

P.19.S Glashüttental

GK: 2391482200

Erhebungsdatum: 03.04.2007

GA: 2

TK25 Blatt Nr. 6512 Kaiserslautern

Kenndaten

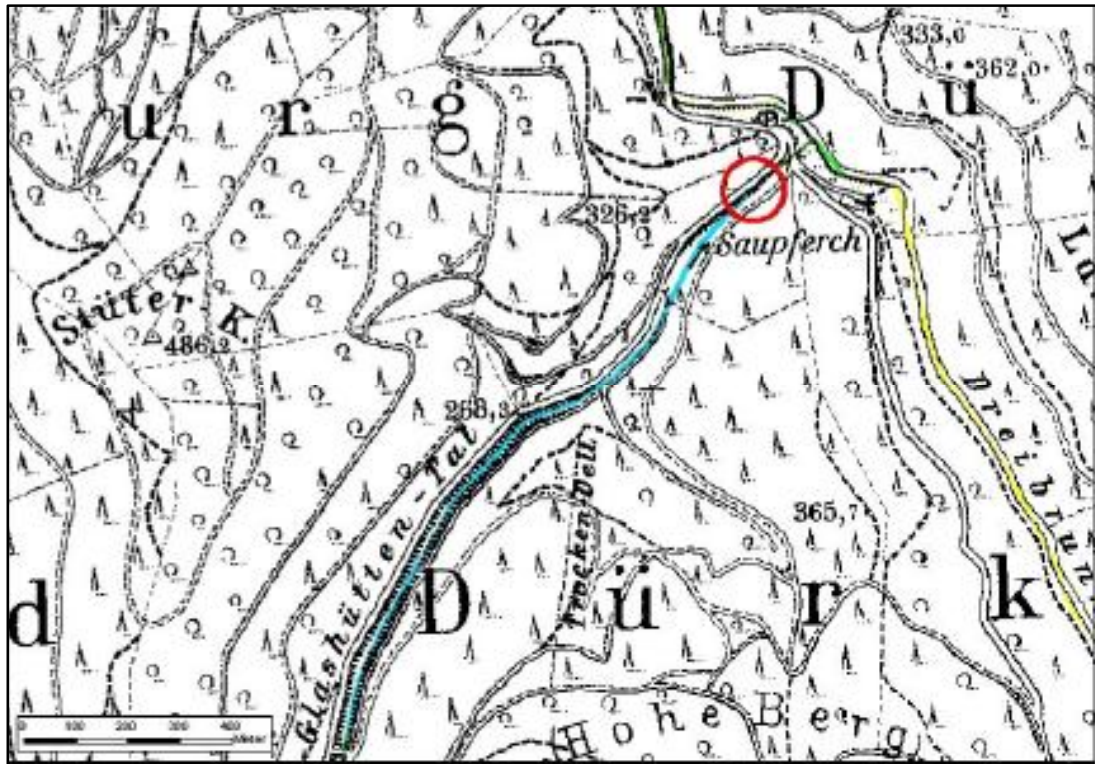
Gewässertyp:	Sohlenkerbtalgewässer
Länge des kartierten Abschnitts:	100 m
Mittlere Gewässerbreite:	1,0 m
Talgefälle:	mäßig
Mittlere Höhe ü. N.N.:	260 m (Unterlauf)
Gewässerlandschaft:	Buntsandstein
Strukturgüteklasse:	3 (mäßig beeinträchtigt)

Gewässerbeschreibung

Der kartierte Abschnitt beginnt 200 m vor der Mündung des Glashüttentals in das Dreibrunnental, das zur Isenach führt, und fließt durch einen bodenständigen Wald. Obwohl die Möglichkeit zur Mäanderbildung durch ein hohes Verhältnis Tal- / Gewässerbreite gegeben ist, hat der Bach eine gestreckte Linienführung. Sand und organisches Material bilden das dominierende Sohlensubstrat. Vereinzelt finden sich Steine. Durch die niedrige Fließgeschwindigkeit und das fehlende Grobgeschiebe wirkt das Gewässer in diesem Abschnitt morphologisch relativ eintönig. Längs- und Querbänke sind nicht vorhanden. Laufverengungen, Laufweitungen und Sturzbäume stellen hier die bedeutendsten morphologischen Strukturen dar. Im gesamten Verlauf finden sich große Mengen an Totholz, die von wirbellosen Kleintieren (Makrozoobenthos) gern besiedelt werden. Die Tiefenvarianz ist gering bis mäßig. Durch die Holzansammlungen an den Laufverengungen bilden sich Querdämme an denen es zu kleinen Wasserspiegelsprüngen kommt, die zu einer mäßigen Strömungsdiversität beitragen.



Charakteristische Ansicht (Bild in Fließrichtung)



Lage des kartierten Abschnitts (Strukturkartierung 1999)



Luftbild Glashüttental Abschnitt 2

Ergebnisse der Strukturgütekartierung

Laufentwicklung	Laufkrümmung	5
	Krümmungserosion	5
	Längsbänke	7
	Besondere Laufstrukturen	1
Längsprofil	Querbauwerke	x
	Rückstau	x
	Verrohrung	x
	Querbänke	7
	Strömungsdiversität	4
	Tiefenvarianz	5
Querprofil	Profiltyp	1
	Profiltiefe	1
	Breitenerosion	1
	Breitenvarianz	4
	Durchlässe	x
Sohlenstruktur	Sohlensubstrat	x
	Sohlenverbau	x
	Substratdiversität	4
	Besondere Sohlenstrukturen	1
Uferstruktur	Uferbewuchs	1
	Uferverbau	x
	Besondere Uferstrukturen	4
Gewässerumfeld	Flächennutzung	1
	Gewässerrandstreifen	1
	Sonstige Umfeldstrukturen	x

Ergebnisse der Wasserläufer

(A. Schlapkohl und E. Hollmann)

GK: 2391482200

GA: 1 - 5

TK25 Blatt Nr. 6512 Kaiserslautern

Erhebungszeitraum:

von 02.04.2007

bis 28.04.2007

Kenndaten

Gewässertyp:	Sohlenkerbtalgewässer
Länge des kartierten Abschnitts:	500 m
Talgefälle:	mäßig
Gewässerlandschaft:	Buntsandstein

Gewässerbeschreibung

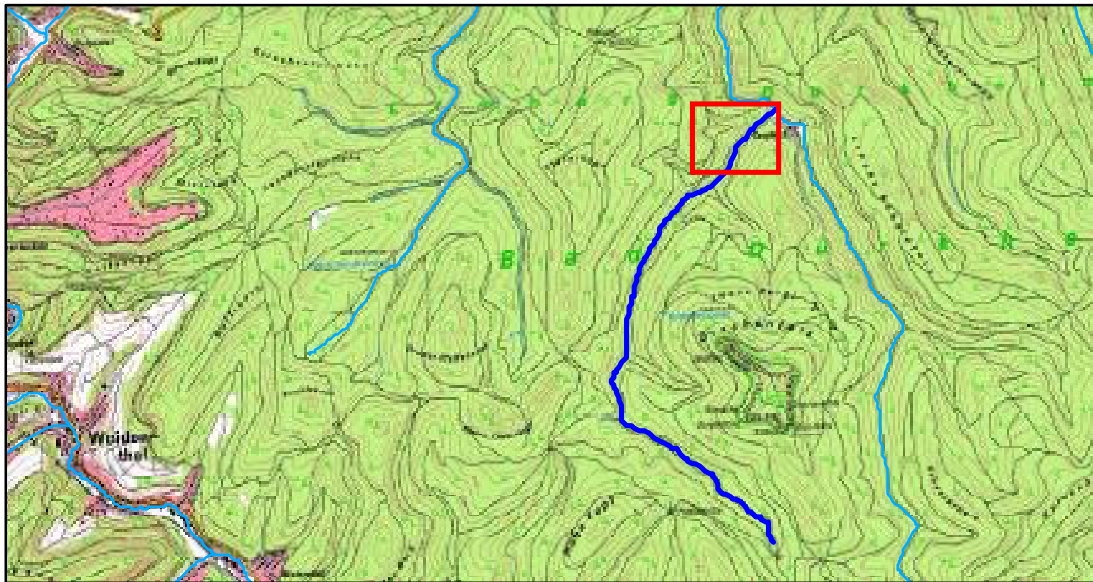
Text Wasserläufer:

„Der Bach hat seinen Ursprung im Friedrichs-Brunnen, fließt dann durch das Friedrichs-Tal (ca. 1,3 km), danach durch das Neu-Glashütten-Tal (ca. 2,4 km, die unteren 500 m wurden untersucht), dann durch das Stüter-Tal mit dem ehemaligen, jetzt verlandeten Stüterweiher (ca. 1,8 km), fließt unter der B 37 durch und nördlich davon mündet er in die Isenach. Obwohl in heutigen Tagen mit nur geringer Wassertiefe, war auch dieser Bach - wie alle Pfälzerwald-Bäche die in die Isenach münden - ein Triftbach (nach Aussage des Forstamtsleiters). Somit sind die behauenen Sandsteine zur Randbefestigung des Baches - die an einer Stelle im Untersuchungsgebiet vorhanden sind - wohl auf diese Triftnutzung zurückzuführen. Der Friedrichs-Brunnen ist ein beliebtes Wanderziel. Da aber die Wanderwege nicht direkt am Bach verlaufen und der Bach im Neu-Glashütten-Tal ein Kerbtal durchfließt, ist der menschliche Einfluss (...Abfall...) sehr gering. Dies schätzen auch die Wildschweine (mehrere Wildschweinsuhlen im Untersuchungsgebiet).

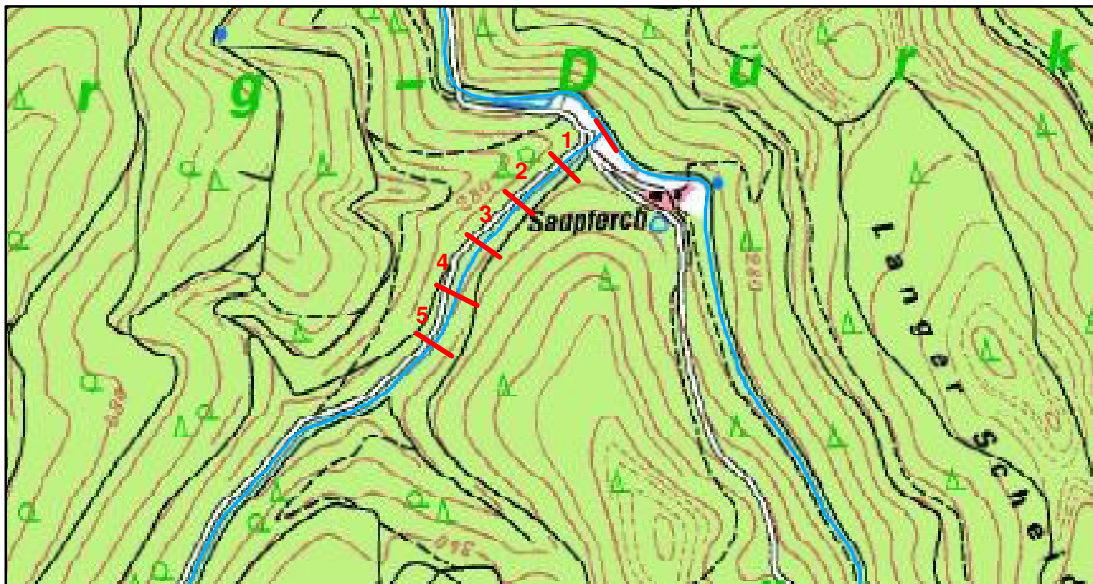
Bei der Elektrofischung im September wurden kleine Bachforellen gefunden. Das Holzbrückchen über den Bach wurde in den Sommermonaten erneuert, ebenso die leicht mit Rundhölzern befestigten Stufen, die vom Weg zum Bach führen.“



Glashüttental (Foto: Wasserläufer)



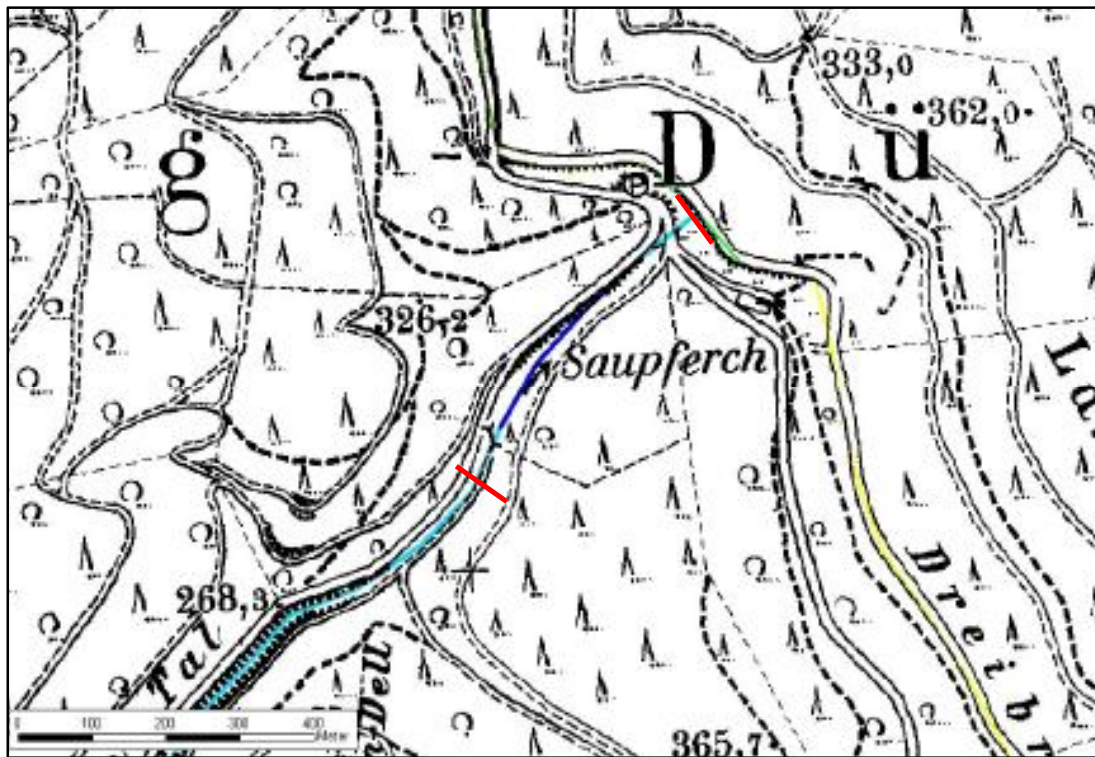
Lage des Glashüttentals und des Untersuchungsgebiets



Lage der kartierten Abschnitte

Ergebnisse der Strukturgütekartierung

		Ergebnisse der Wasserläufer				
	Gewässerabschnitt Nr.	1	2	3	4	5
Laufentwicklung	Laufkrümmung	3	3	3	3	3
	Krümmungserosion	4	4	4	4	4
	Längsbänke	1	1	1	1	1
	Besondere Laufstrukturen	1	1	1	1	1
Längsprofil	Querbauwerke	x	x	x	x	x
	Rückstau	x	x	x	x	x
	Verrohrung	x	x	x	x	x
	Querbänke	2	2	1	1	1
	Strömungsdiversität	2	2	2	4	4
	Tiefenvarianz	4	4	4	4	4
Querprofil	Profiltyp	1	1	1	1	1
	Profiltiefe	1	1	1	1	1
	Breitenerosion	1	1	1	1	1
	Breitenvarianz	4	4	4	2	2
	Durchlässe	x	x	x	x	x
Sohlenstruktur	Sohlensubstrat	x	x	x	x	x
	Sohlenverbau	x	x	x	x	x
	Substratdiversität	4	1	2	2	2
	Besondere Sohlenstrukturen	1	1	1	1	1
Uferstruktur	Uferbewuchs	1	1	1	1	1
	Uferverbau	x	x	x	x	x
	Besondere Uferstrukturen	1	1	1	1	1
Gewässerumfeld	Flächennutzung	1	1	1	1	5
	Gewässerrandstreifen	1	1	1	1	1
	Sonstige Umfeldstrukturen	x	x	x	x	x
Strukturgüteklasse		2	1	1	1	2



Farbige Darstellung der Ergebnisse der Strukturgütekartierung



Luftbild Glashüttental, Abschnitte 1 - 5



Sandsteinmauer am Anfang der kartierten
Gewässerstrecke

Foto: Wasserläufer



Holzbrückchen

Foto: Wasserläufer



Totholzbiotop

Foto: Wasserläufer



Reste einer Trittanlage

Foto: Wasserläufer

Makrozoobenthos

Erhebungsdatum: 3.04.2007

Untersucher GA: 3/4

Kenndaten

Biozönotischer Gewässertyp: 5.1

Silikatischer, feinmaterialreicher Mittelgebirgsbach

Länge des beprobten Abschnitts: 50 m

Arten- und Taxazahlen

Abundance [ind/m ²]	2048
Number of Taxa	39

Bewertung

Ökologische Zustandsklasse	mäßig
Qualitätsklasse Modul "Saprobie"	sehr gut
Qualitätsklasse Modul "Allgemeine Degradation"	mäßig
Qualitätsklasse Modul "Versauerung"	sehr gut

Stressor	Saprobie	Ergebnis	Qualitätsklasse
	German Saprobic Index (new version)	1,351	sehr gut
	- Dispersion	0,086	-
	- Abundance	39	-

Stressor	Allgemeine Degradation	Ergebnis	Score 0-1	Qualitätsklasse
Ergebnis			0,53	mäßig
Toleranz	- German Fauna Index type 5	0,677	0,7	gut
Funktionen	Rheoindex (Banning, with abundance classes)	0,84	0,6	mäßig
Zusammensetzung	- EPT [%] (abundance classes)	25,743	0,11	schlecht

Stressor	Versauerung	Ergebnis	Qualitätsklasse
Ergebnis			sehr gut
	Acid Class (Braukmann) (5-class version)	2	

Taxa- und Abundanzliste

ID_Art (original)	Taxonname (original)	Ind./m2
4251	Agapetus fuscipes	3,2
4330	Antocha sp.	6,4
4415	Baetis rhodani	9,6
4489	Brachyptera sp.	3,2
4624	Chaetopteryx major	4
4642	Chironomidae Gen. sp.	169,6
4644	Chironomini Gen. sp.	12,8
4955	Dicranota sp.	4
4988	Diura bicaudata	0,8
4989	Dixa sp.	12,8
5059	Ecdyonurus venosus-Gr.	8
5075	Eiseniella tetraedra	3,2
5288	Gammarus fossarum	510,4
5291	Gammarus pulex	723,2
5293	Gammarus sp.	153,6
5673	Isoperla sp.	6,4
5779	Leuctra nigra	3,2
5853	Limnius sp. Lv.	3,2
6260	Oulimnius sp. Lv.	3,2
6354	Pedicia sp.	0,8
6425	Pisidium sp.	23,2
6463	Polycelis felina	24,8
6583	Prodiamesa olivacea	3,2
6591	Prosimulium sp.	3,2
6616	Protoneura sp.	3,2
6853	Simulium sp.	19,2
6913	Stenophylax vibex	4
6972	Tanypodinae Gen. sp.	35,2
6977	Tanytarsini Gen. sp.	236,8
7490	Lumbriculidae Gen. sp.	3,2
8483	Limoniidae Gen. sp.	3,2
9654	Eloeophila sp.	6,4
9747	Sericostoma flavicornis/personatum	11,2
10370	Chaetopterygini/Stenophylacini Gen. sp.	3,2
12092	Limnius perrisi Ad.	6,4
14043	Elodes marginata Lv.	0,8
14486	Elodes minuta-Gr. Lv.	12,8
14768	Ceratopogoninae/Palpomyiinae Gen. sp.	3,2
21218	Plectrocnemia conspersa ssp.	3,2

Makrophyten / Phytobenthos

Erhebungsdatum: 05.09.2007

Untersucher GA: 3/4

Untersuchte Komponente: Diatomeen

Ergebnis		
Endbewertung	2	gut
vorläufige Bewertung	2	gut

M&P _{FG}	0,59	
Messstelle		
Ökoregion	Mittelgebirge	
mittlere Breite [m]	1	
Fließgeschwindigkeit	schnell fließend	
Tiefenklasse	0 - 30 cm	
Diatomeentyp	D 5	
Makrophytenverödung	nein	
Helophytendominanz	nein	
Grundwassereinfluss	nein	
Diatomeen		
Diatomeenindex	0,59	
Referenzartensumme	99,75	
Versauerungszeiger [%]	0	
Rote Liste Index	0,03	
Status	gesichert	
Gesamthäufigkeit [%]	99,75	
Trophieindex	1,77	
Halobienindex	-30,3	
aerophile Arten [%]	0	
Taxaliste:	Abundanz	
Achnanthes lanceolata	16,50	%
Achnanthes minutissima	21,00	%
Achnanthes oblongella	6,50	%
Achnanthes subatomoides	29,50	%
Cocconeis placentula	1,00	%
Diploneis oblongella	0,25	%
Eunotia soleirolii	0,50	%
Fragilaria virescens	0,25	%
Frustulia rhomboides	0,50	%
Gomphonema micropus	7,50	%
Gomphonema pumilum	12,5	%
Mastogloia smithii	1	%
Navicula lanceolata	0,75	%
Navicula radiosa	0,25	%
Nitzschia levendis	0,25	%
Nitzschia linearis	0,50	%
Nitzschia palea	0,50	%
Pinnularia microstauron	0,25	%
Stauroneis kriegerii	0,25	%
Stauroneis smithii	0,25	%

Fischbasierte Bewertung		Gewässer: Glashüttental				
(Fließgewässer mit < 10 Referenz-Arten)		Probestelle: Neuglashüttental				
Referenz (Bezeichnung):	5.1A	Beprobungszeitraum:	17.9.2007			
Gepoolte Probenahme:	1	Beprobte Streckenlänge:				
Gesamt-Individuenzahl:	7	über die gesamte Breite:	500 m			
Gesamt-Individuendichte:	175 Ind./ha	entlang der Ufer:	0 m			
Qualitätsmerkmale und Parameter	Referenz	nachgewiesen	Kriterien für	Bewertungsgrundlage	Bewertung	
(1) Arten- und Gildeminventar:					2,00	
a) Typspezifische Arten (Referenz-Anteil ≥ 1 %) Anzahl	3	1	100 %	< 100 % und ≥ 0,01	≥ 100 % und ≥ 0,01	93,3 %
Höchster Referenz-Anteil aller nicht-gew. Typspez. Arten	erfüllt	0,040	erfüllt			0,040
b) Anzahl Begleitarten (Referenz-Anteil < 1 %)	0	0				erfüllt
c) Anzahl anadromer und potamodromer Arten	0	0				erfüllt
d) Anzahl referenzfemer Arten	0	0	erfüllt	erfüllt	= 0	0
e.1) Anzahl Habitatgilden ≥ 1 %	1	1	100 %	erfüllt	≥ 100 %	100,0 %
e.2) Anzahl referenzfemer Habitatgilden	0	0	erfüllt	erfüllt	= 0	0
f.1) Anzahl Reproduktionsgilden ≥ 1 %	2	1	100 %	erfüllt	< 100 %	50,0 %
f.2) Anzahl referenzfemer Reproduktionsgilden	0	0	erfüllt	erfüllt	= 0	0
g.1) Anzahl Trophiegilden ≥ 1 %	3	1	100 %	erfüllt	≥ 100 %	93,3 %
g.2) Anzahl referenzfemer Trophiegilden	0	0	erfüllt	erfüllt	= 0	0
(2) Artenabundanz und Gildenverteilung:					4,00	
a) Abundanz der Leitarten (≥ 5 % Referenz-Anteil) z. Bachforelle	0,920	1,000	Abweichung ↑	Abweichung ↑	Abweichung ↑	Abweichung 8,7 %
			≥ 25 %	25 – 50 %	≥ 50 %	
b) Barsch/Floßregen-Abundanz	0,000	0,000				erfüllt
c) Gildenverteilung			Abweichung	Abweichung	Abweichung	Abweichung
I) Habitatgilden:			↑	↓	↓	↓
Rheophilie	1,000	1,000	± 4 %	4 – 18 %	≥ 18 %	8,6 %
Stenophilie	0,000	0,000				erfüllt
II) Reproduktionsgilden:			± 4 %	4 – 18 %	≥ 18 %	4,2 %
Lithophilie	0,960	1,000				erfüllt
Psemmophilie	0,000	0,000				erfüllt
Rhytophilie	0,000	0,000				erfüllt
III) Trophiegilden:			± 25 %	25 – 75 %	≥ 75 %	100,0 %
Invertebrata	0,040	0,000				erfüllt
Omnivora	0,000	0,000				erfüllt
Resonanz	0,000	0,000				erfüllt
(3) Altersstruktur (Reproduktion):						
0+ Anteile der Leitarten (≥ 5% Referenz-Anteil) z. Bachforelle (Gesamtang. 7 Ind.)	> 0,300	0,000	Anteil ↓	Anteil ↓	Anteil ↓	Anteil ≤ 10 Ind.
			25 – 70 % bei mind. 18 nachgew. Individuen	18 – 50 % bei mind. 10 nachgew. Individuen	≥ 10 % bei mind. 10 nachgew. Individuen	
			↓	↓	↓	
(4) Migration:					1,00	
Migrationindex, MI (ohne Aal)	1,040	1,000	≥ 1,000	1,00 – 1,20	≥ 1,000	1,000
(5) Fischregion:					5,00	
Fischregions-Gesamtindex, FRI _{ges}	3,80	3,75	Abweichung + 0,05	Abweichung 0,25 – 0,50	Abweichung ≥ 0,50	Abweichung 0,05
(6) Dominante Arten:					5,00	
Leitartenindex, LAI	1	1,000	1	≥ 0,7	≥ 0,7	1,000
Gesamtbewertung					3,22	
Ökologischer Zustand					Gut	
Ecological Quality Ratio (EQR)					0,56	

Ergänzende Hinweise:

Probenahmeaufwand

Mit einem Gesamtfang von 7 Individuen wurde der für die Bewertung mit IBS empfohlene Richtwert zur Mindestindividuenzahl (30-faches der Artenzahl der Referenz-Fischzönose = 90 Individuen) verfehlt

Ergebnis der Probenahme

Gewässer: **Glashüttental**
 Probestelle: **Neuglashüttental** Ø Gewässerbite: **0,8 m**

Beprobte Streckenlängen (in m):
 — gesamte Breite: → 500
 — rechtes Ufer: →
 — linkes Ufer: →

Probenahme 1
 Datum: 17.9.2017
 07:00 Uhr

Art:	gesamt	durch 10	durch 30
Aal			
Aalstichling			
Äsche			
Ährlicher Lachs			
Ährlicher Stör			
Bachforelle	7		
Bachneunauge			
Bachschubling			
Bärz			
Barsch, Fließbarsch			
Bitterling			
Blauforelle			
Brachse, Blei			
Cöbel, Aitel			
Doratsbräuter			
Dreiß. Störing (Eisbaier)			
Dreiß. Störing (Finstertor)			
Erlä			
Felce			
Fleuder			
Fleissneunauge			
Frauenmilch			
Giebel			
Görläbräuter			
Groppe, Mühlkoppe			
Gründling			
Göster			
Hösel			
Hösch			
Huchen			
Krausche			
Kapfen			
Käufbarsch			
Melkisch			
Mermin			
Meisforelle			
Meismunauge			
Modarleschen			
Näse			
Nordeschnäpel			
Obereschnäpel			
Pelkisch			
Quappe, Rutte			
Papfist			
Regenbogenforelle			
Reisäse, Pläze			
Reibädel			
Schlammpeitzger			
Schleie			
Schmerle			
Schneider			
Schmäler			
Seeforelle			
Sonnenbarsch			
Steinbräuter			
Stingessling			
Stint (Eisbaier)			
Stint (Wanderforelle)			
Streber			
Störmer			
Ukeltl, Laube			
UKT, Bachneunauge			
Weißflussschling			
Wels			
Zährte			
Zander			
Zege			
Zögel			
Zöbel			
Zope			
Zwergstöring			
Zwergwelsch			

Gesamtschickenzahl: 7

Gemäß Probenahme nachgewiesene Fischzönose:

(1) Arten- und Gildeninventar:		
Gesamtanzahl:		1
a) durch nachgewiesene typspezifische Arten der Referenz, Anzahl (von 1):		1
davon nachgewiesene Leitarten der Referenz, Anzahl (von 1):		1
höchster Referenz-Anteil aller nicht nachgew. Typspezifischen Arten:		1%
b) nachgewiesene Begleitarten der Referenz, Anzahl (von 1):		0
c) nachgew. asynchrone u. polymorphe Arten der Referenz, Anzahl (von 1):		0
d) nachgewiesene referenzfremde Arten, Anzahl:		0
e.1) nachgewiesene Habitatgliden > 1%, Referenz-Anteil, Anzahl (von 1):		1
e.2) nachgewiesene referenzfremde Habitatgliden, Anzahl:		0
f.1) nachgew. Reproduktionsgliden > 1%, Referenz-Anteil, Anzahl (von 1):		1
f.2) nachgewiesene referenzfremde Reproduktionsgliden, Anzahl:		0
g.1) nachgewiesene Trophiegliden > 1% Referenz-Anteil, Anzahl (von 1):		1
g.2) nachgewiesene referenzfremde Trophiegliden, Anzahl:		0
(2) Artenstruktur und Unterverteilung (relative Häufigkeit):		
a) Leitarten:		
f. Bachforelle		1,000
b) Banchifotogenbündel:		0,000
c) Gildenverteilung:		
i) Habitatgliden:		
Rheophile:	1,000	
Stagnophile:	0,000	
Eutrophe:	0,000	
ii) Reproduktionsgliden:		
Lithophile:	1,000	
Poarmophile:	0,000	
Prykophile:	0,000	
Licht-Polyphile:	0,000	
Polypophile:	0,000	
Phytophile:	0,000	
Spekrophile:	0,000	
Oxylophile:	0,000	
Hydro:	0,000	
iii) Trophiegliden:		
Invertivore:	0,000	
Centrivore:	0,000	
Packivore:	0,000	
Invert-Packivore:	1,000	
Herbivore:	0,000	
Predator:	0,000	
Pflanz:	0,000	
(3) Altersstruktur:		
nachgewiesene Leitarten n. a. 0 = Anteil von 30 – 70% (von 1):		0
nachgew. Leitarten n. a. 0 = Anteil v. 10 – < 30% oder > 70 – 90% (von 1):		0
nachgewiesene Leitarten n. a. 0 = Anteil von < 10% oder > 90% (von 1):		1
(4) Migration:		
Migrationindex (ohne Aal)		M = 1,000
(5) Fischregion:		
Fischregion-Gesamtwert:		FH = 1,75
(6) Dominante Arten:		
Leitartenindex:		LAI = 1,000

Bemerkungen (freie Texteingabe):